

# MEDIENSERVICE

## WKOÖ und Exekutive kämpfen gemeinsam gegen Kriminalität

Viele Maßnahmen, um Sicherheit am  
Wirtschaftsstandort OÖ zu erhalten

Linz, 23. Oktober 2015

### Ihre Gesprächspartner:

**Dr. Rudolf Trauner**  
Präsident der WKO Oberösterreich

**Dr. Walter Bremberger, MBA**  
Direktor der WKO Oberösterreich

**Gottfried Mitterlehner BA**  
Leiter Landeskriminalamt OÖ

**Dr. Robert Leitner, MBA**  
Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Medienservice im Internet: [wko.at/ooe/Medienservice](http://wko.at/ooe/Medienservice)

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz  
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E [medien@wkoee.at](mailto:medien@wkoee.at) | w [wko.at/ooe](http://wko.at/ooe) | DVR 0043087

WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner

## Sicherheit ist für die Wirtschaft ein Dauerbrenner

„Die zentrale Aufgabe der heimischen Wirtschaftspolitik - gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten - ist die Förderung von Wachstum und Beschäftigung“ so WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner. Für die Unternehmen ist dabei das Thema Sicherheit - in seinen verschiedensten Ausprägungen - von zentraler Bedeutung. Neben der allgemeinen Planungs- und Rechtsicherheit, der IT-Security oder der sicheren Energieversorgung sind es auch die geopolitischen Unsicherheiten, die die heimischen Unternehmen zusammen mit den allgemeinen Sicherheitsaspekten bewegen. Die WKOÖ nimmt die zunehmenden Herausforderungen, denen die Unternehmen gegenüberstehen, zum Anlass, das Thema Sicherheit verstärkt in das Bewusstsein zu rücken. Dass Österreich zu den stabilsten und sichersten Ländern der Erde zählt, verschafft uns einerseits einen Standortvorteil. Andererseits gilt es diese Position in einem zunehmend volatilen internationalen Umfeld auch zu verteidigen. Oberösterreich ist dabei nicht nur als Industrie- und Exportbundesland gefordert, Sicherheit und Stabilität sind für den Tourismus, den Handel und die gesamte Wirtschaft eine Grundvoraussetzung für unternehmerischen Erfolg, verweist Trauner beim Thema Sicherheit auf die Top-Platzierungen Österreichs in internationalen Rankings.

Institute for Economics and Peace	Global Peace Index 2015	Platz 3
World Economic Forum	Travel and Tourism Competitiveness Index 2015	Platz 5
World Bank Political	Stability and Absence of Violence Index 2013	Platz 8
OECD	Better Life Index 2015	Platz 14
Economist Intelligence Unit	Where to be born Index 2013	Platz 13

### Sicherheitsempfinden der Unternehmer ausgeprägt

Nach einer Umfrage der WKÖ fühlen sich rund 80 Prozent der österreichischen Unternehmen „sehr sicher“ bzw. „sicher“. Rund ein Fünftel unserer Mitgliedsunternehmen - darunter besonders jene, die bereits Opfer einer kriminellen Handlung wurden - fühlen sich aber „weniger“ bzw. „nicht sicher“.

Nach Einschätzung der Unternehmen sind die Bedrohungsszenarien vor allem Einbruch und Diebstahl. Auch im Bereich IT-Sicherheit (z.B. Datensicherheit, Viren, Phishing) und im Bereich der Wirtschaftskriminalität (z.B. Betrug, Sabotage und Produktpiraterie) fühlt sich rund ein Viertel der Befragten unsicher. „Auch wenn das Sicherheitsempfinden der Unternehmer ausgeprägt ist, darf man nicht vergessen, dass von der Wirtschaftskriminalität eine nicht zu unterschätzende Gefahr für unseren Wirtschaftsstandort ausgeht“, mahnt Trauner.

### **Sehr gute Zusammenarbeit der WKO mit Polizei und BM.I**

„Die bereits langjährige und sehr gute Zusammenarbeit der Wirtschaftskammerorganisationen mit der Exekutive und dem Bundesministerium für Inneres macht sich bezahlt“, so Präsident Trauner. Im Laufe der Jahre konnten viele gemeinsame Projekte zum Schutz der Unternehmen realisiert werden. Hierbei werden sicherheitsrelevante Bereiche einem laufenden Monitoring unterzogen und in Arbeitsgruppen Maßnahmen erarbeitet, von denen beide Seiten profitieren. Beispiele hierfür sind Projekte wie die Cyber-Security-Roadshow, die Veranstaltungsserie zur Wirtschafts- und Industriespionage oder die Sicherheits- und Notfall-App für Unternehmen.

### **WKOÖ verstärkt Fokus auf Sicherheitspolitik**

„Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Unternehmen. Deshalb werden die Lobbying-Aktivitäten als auch die Serviceangebote der WKOÖ zum Schutz der Unternehmen ständig ausgebaut und weiterentwickelt“, verweist WKOÖ-Präsident Trauner auf die Bedeutung von sicherheitsrelevanten Initiativen. Dazu zählten in der Vergangenheit auch Vorträge, beispielsweise im Rahmen der Lunchgespräche mit dem Direktor des Bundeskriminalamtes, General Franz Lang, oder auch der Nahost-Expertin Dr. Karin Kneissl.

### **Präventionsprojekt R.A.U.B. bereitet auf Extremsituationen vor**

Das Projekt R.A.U.B. - Richtig-Agieren-Und-Bewältigen - wurde durch die Abteilung Prävention des Landeskriminalamtes OÖ in Kooperation mit der WKOÖ und deren Fachorganisationen ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Unternehmer und Mitarbeiter besonders gefährdeter Betriebe auf die Extremsituation eines Raubüberfalles vorzubereiten bzw. wo möglich, diesen sogar durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Zu diesem Zweck wurden für Banken, Juweliere, Tabaktrafiken und Tankstellen

Kurzvideos mit nachgestellten Überfallszenarien produziert, die als Grundlage für die neuen Präventionsschulungen des Landeskriminalamtes OÖ dienen.

Die Teilnehmer werden auf drei Ebenen geschult:

- **Vor dem Überfall** - Sensibilisierung der Teilnehmer auf verdächtige Personen, Dinge, Sachverhalte, ...
- **Während des Überfalls** - Richtiges Verhalten im Ernstfall
- **Nach dem Überfall** - Richtiges Alarmieren, Sammeln von Informationen für die Polizei, ...

Die speziell geschulten Beamten des Landeskriminalamtes OÖ können auf die Erfahrungswerte der Polizei bei Überfällen zurückgreifen und gehen dabei auch individuell auf Fragen der Teilnehmer ein.

„Diese für Mitgliedsbetriebe der WKOÖ kostenlosen Schulungen sollen speziell den kleineren und mittleren Unternehmen der besonders betroffenen Branchen mehr Sicherheit bieten“, so WKOÖ-Präsident Trauner.

## Weitere maßgeschneiderte Maßnahmen und Initiativen

Im Rahmen der Kooperation der WKO mit der Polizei besteht für alle Betriebe die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes. Dabei wird auf die individuelle Situation des Unternehmens eingegangen und es werden konkrete Maßnahmenpläne erarbeitet. Auch die Schulung der Mitarbeiter durch die Fachleute der Präventionsgruppe kann im Zuge dieser Beratung durchgeführt werden. Zudem gibt es spezielle Infoblätter, Ratgeber und Hilfestellungen zu den Themen:

- Ladendiebstahl
- Cyberkriminalität
- Online-Ratgeber Objektsicherheit
- Online-Ratgeber Eigenheimsicherheit
- Präventionstipps für die gängigsten Wirtschaftsdelikte
- Warnung vor Unternehmensbetrug
- Gewerbebucheintragungen und Erlagscheinschwindel
- Aktuelle Betrugsformen

Sämtliche Produkte werden im Rahmen des WKO-Kompetenzzentrums „Sicherheit und Kriminalprävention“ laufend aktualisiert und sind unter [www.wko.at/oe/sicherheit](http://www.wko.at/oe/sicherheit) abrufbar.

## WKOÖ-Direktor Dr. Walter Bremberger, MBA Serviceangebote zum Schutz der Unternehmen

### SMS-Info-Service: Erfolgreich gegen Diebe und Trickbetrüger

Das bereits seit dem Jahr 2006 bestehende SMS-Info-Service, ist ein kostenloses Service der Sparte Handel der WKOÖ in Kooperation mit dem Innenministerium zur Erhöhung der Sicherheit speziell in Einkaufsregionen. Seit 2013 werden diese Informationen auch per Mail verschickt.

Registrierte Unternehmen werden dabei per SMS oder E-Mail über sicherheitsrelevante Vorfälle wie Falschgeld, Trick- oder Wechselgeldbetrug, Kreditkartenbetrug etc. in ihrer Region informiert. „Neben einigen unmittelbaren Fahndungserfolgen hat diese rechtzeitige Warnung vor Gefahren präventive Wirkung und trägt so zur Hebung des Sicherheitsgefühls der teilnehmenden Betriebe bei - ein Faktor, der nicht nur den Unternehmen, sondern natürlich auch deren Kunden zu Gute kommt“, so WKOÖ-Direktor Walter Bremberger.

Gerade in verkaufstarken Zeiten wie beispielsweise vor Weihnachten steigt das Diebstahlaufkommen in den Geschäften rasant. Wird von einem Händler ein Vorfall an die Polizei gemeldet, entscheidet die Exekutive über das Versenden einer SMS- bzw. Mail-Info.

Aktuell sind in OÖ 936 Unternehmen mit 1385 Telefonnummern und 407 E-Mail-Adressen registriert. Jährlich werden rund 3300 Info-SMS bzw. Info-Mails verschickt.

#### Folgende Standorte werden bereits abgedeckt:

Cluster (Bezirk)	Gemeinde/Bereich
Bezirk Linz Stadt	Bezirk Linz Stadt - Linzer - Landstraße/Hauptstraße/ Wienerstraße
Bezirk Steyr-Stadt	Bezirk Steyr-Stadt - Stadt Steyr
Bezirk Ried im Innkreis	Bezirk Ried im Innkreis - Stadt Ried
Bezirk Freistadt	Bezirk Freistadt - Stadt Freistadt
Bezirk Braunau	Bezirk Braunau - Stadt Braunau Bezirk Braunau - Stadt Mattighofen Bezirk Braunau - Gemeinde Schalchen
Bezirk Eferding	Bezirk Eferding - Stadt Eferding
Bezirk Grieskirchen	Bezirk Grieskirchen - Stadt Grieskirchen/Gemeinde Schlüßlberg
Bezirk Linz Land	Bezirk Linz Land - EKZ Pasching bis Haid
Bezirk Wels	Bezirk Wels - Stadt Wels Bezirk Wels - Wels-Land
Bezirk Vöcklabruck	Bezirk Vöcklabruck - Vöcklabruck/Schwanenstadt/Attnang- Puchheim
Bezirk Rohrbach	Bezirk Rohrbach - Rohrbach
Bezirk Perg	Bezirk Perg - Perg

### **E-Learning-Tool - Sicherheit im Handel**

Das interaktive Tool steht im Internet unter [www.wko.at/ooe/sicherheit](http://www.wko.at/ooe/sicherheit) kostenlos zur Verfügung und behandelt die Delikte Ladendiebstahl, Raub und Einbruch sowie Falschgeld. Das Tool wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung für Sicherheit im Handel, der Österreichischen Nationalbank, dem Bundesministerium für Inneres und den Wirtschaftskammern Österreichs entwickelt.

### **Alarmanlagenförderung für Tabaktrafikanten**

Die Alarmanlagenförderung für Tabaktrafikanten existiert seit 2009 und wird vom Landesgremium der Tabaktrafikanten und dem Land OÖ finanziert. Es werden 50 Prozent der Investitionskosten, bis max. 500 Euro gefördert. Bis dato haben insgesamt 201 Trafikanten und Verkaufsstellen diese Förderung in Anspruch genommen. Die Gesamtfördersumme (Gremium und Land OÖ) beläuft sich auf mittlerweile über 82.000 Euro.

### **Ergreiferprämie**

Die Ergreiferprämien in Höhe von je 1.000 Euro werden vom Landesgremium der Tabaktrafikanten sowie der Fachgruppen des Energiehandels und der Tankstellenunternehmungen an jene Personen ausbezahlt, die durch ihre Aussagen zur Klärung eines Überfalls beitragen. Bisher konnte die Prämie bereits acht Mal ausbezahlt werden.

**Gottfried Mitterlehner BA, Leiter Landeskriminalamt OÖ**  
**Gemeinsames Präventionsprojekt „R.A.U.B - Richtig**  
**Agieren Und Bewältigen“**

Die Aufklärungsquote nach Raubüberfällen braucht einen Vergleich mit anderen Deliktsgruppen nicht zu scheuen - sie liegt bei über 70 Prozent. Diese Erfolgszahlen resultieren einerseits aus der hervorragenden Ermittlungsarbeit, aber auch aus der erfolgreichen Präventionszusammenarbeit zwischen der Polizei und den Risikobetrieben. Jährliche Präventionsschulungen zum Thema „richtiges Verhalten“ bei einem Überfall bilden neben der Ermittlungs- und Tatortarbeit wesentliche Voraussetzungen, um Raubdelikte zu verhindern bzw. rasch zu klären.

Um die erfolgreiche Zusammenarbeit der betroffenen Betriebe und der Polizei weiter zu verstärken, haben die Landespolizeidirektion OÖ und die Wirtschaftskammer OÖ ihren Schulterschluss erneuert. Bei einem gemeinsamen Projekt wurden die bisherigen Ausbildungs- und Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Raubüberfällen evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluierung flossen mit neuesten Erkenntnissen aus Pädagogik und Didaktik in das gemeinsame Präventionsprojekt „R.A.U.B - Richtig Agieren Und Bewältigen“ ein.

Kernstück dieses neuen und innovativen Präventionsprojektes sind Schulungsfilme. Auf diese aufbauend werden die Angestellten von Risikobetrieben auf das richtige Verhalten vor, während und nach einem Raubüberfall trainiert. Insgesamt stehen in Oberösterreich 30 speziell ausgebildete Polizistinnen und Polizisten als Trainer zur Verfügung. Diese Trainer werden gemeinsam mit den Sicherheitsverantwortlichen der jeweiligen Betriebe die Präventionsschulungen mindestens einmal pro Jahr durchführen, um die Bedarfsträger für den Fall der Fälle vorzubereiten.

„Durch gezielte Präventionsmaßnahmen, technische Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen sowie gezielte Fahndungs- und Ermittlungsarbeit der Polizei nehmen wir potenziellen Tätern den Nährboden zur Tatausführung. Ich freue mich über den Schulterschluss zwischen der Wirtschaftskammer OÖ und der Landespolizeidirektion OÖ bei der Bekämpfung der Raubkriminalität. Gemeinsam haben wir ein Bündel an Maßnahmen geschnürt, damit Oberösterreich auch weiterhin im Spitzenfeld beim Thema Sicherheit bleibt“, so der Leiter des Landeskriminalamtes, Brigadier Gottfried Mitterlehner.